

Kontakt:
IFH Köln

Christina Bunnenberg
Unternehmenskommunikation

+49 (0) 221 94 36 07-92

presse@ifhkoeln.de

www.ifhkoeln.de

IFH Köln: „Jedes fünfte Geschäft in NRW wird bis 2030 schließen“

Strukturwandel, Verstädterung, Digitalisierung – welche Auswirkungen diese Entwicklungen auf die Handelslandschaft in Nordrhein-Westfalen haben, hat das IFH Köln im Auftrag des Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen untersucht. Das Ergebnis: NRW ist ein starker Handelsstandort, muss aber mit knapp 20.000 Geschäftsaufgaben rechnen. Handel und Politik sind gefordert, diesem Wandel aktiv zu begegnen.

Köln, 13. Juni 2019 – Demografischer Wandel, Urbanisierung, neue Technologien und verändertes Konsumentenverhalten sowie neue Geschäftsmodelle werden die Handelslandschaft in Nordrhein-Westfalen in den kommenden Jahren tiefgreifend verändern. Wie genau diese Veränderungen aussehen werden, hat das IFH Köln in der Studie „Handelsszenarien Nordrhein-Westfalen 2030“ für das Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen untersucht.

Wirtschaftsminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart: „Nordrhein-Westfalen ist Handelsstandort Nummer eins in Deutschland. Unser Ziel ist es, die Zukunftsfähigkeit des stationären Handels weiter zu stärken und die Unternehmen bei der digitalen Transformation unterstützen. Die Studie ‚Handelsszenarien Nordrhein-Westfalen 2030‘ soll zum Denken und Diskutieren anregen. Es gibt keinen Grund für Schwarzmalerei, aber viele Gründe zum Handeln: Städte und Geschäfte werden sich verändern. Aber ich bin mir sicher, dass ein lebendiger und attraktiver Einzelhandel auch im Jahr 2030 die Menschen in die Geschäfte ziehen wird.“

NRW: Handelsstandort mit Strahlkraft und großen Herausforderungen

Rund ein Drittel des gesamten Einzelhandelsumsatzes in Deutschland wird von Unternehmen erwirtschaftet, die in NRW beheimatet sind. Und: Unter den eintausend umsatzstärksten Handelsunternehmen in Deutschland haben ebenfalls rund 30 Prozent ihren Sitz in NRW. Der Handelsstandort NRW ist also einer mit bundesweiter Strahlkraft. Umso wichtiger, dass sich der Handel in NRW zukunftsfähig aufstellt. Vor allem der wachsende Onlinehandel, der Strukturwandel im Handel und die zunehmende Verstädterung werden die Handelslandschaft nachhaltig verändern. In den am wahrscheinlichsten zu erachtenden Szenarien rechnen die IFH-Experten mit 13.000 bis 20.000 Geschäftsschließungen. Aktuell befinden sich in Nordrhein-Westfalen noch knapp 110.000 Einzelhandelsgeschäfte. Handel werde zukünftig vor allem in den attraktiven und hochfrequentierten größeren Städten NRWs stattfinden.

„Die Wahl des richtigen Standorts ist und bleibt ein zentraler Erfolgsfaktor im Handel. Neben ‚Lage, Lage, Lage‘ rückt nun auch ‚Kunde, Kunde, Kunde‘ in den Mittelpunkt, denn Kundenverständnis und Kundenbindung sind für die Zukunftssicherung im Handel zentral. Je passgenauer Angebote und Services gestaltet werden, desto größere Erfolgsaussichten hat ein Handelsunternehmen. Voraussetzung hierfür ist es, Daten über Kunden und Kundenverhalten nutzbar zu machen – Künstliche Intelligenz leistet hierzu einen wertvollen Beitrag“, so Boris Hedde, Geschäftsführer des IFH Köln.

Wandel aktiv angehen

Ausharren gilt nicht. Während Digitalisierung, Strukturwandel und Verstärkung kaum aufzuhalten sind, können Handel und Handelsstandorte ihre Zukunft selbst mitgestalten. Grundvoraussetzungen hierfür: Konsequente Kundenorientierung, Bereitschaft zum Wandel und umfassende Zusammenarbeit aller an einem Handelsstandort aktiven Akteure (HändlerInnen, Stadt, ImmobilieneigentümerInnen, Kultur-, Gastronomie- und Freizeitbetriebe etc.).

„Ein Beharren auf althergebrachten Strukturen, Vorgehensweisen und Denken in Einzelinteressen sind keine Erfolgsrezepte im digitalen Zeitalter – Stadt, Handel und Freizeit müssen sehr viel stärker zusammengedacht werden als dies heute der Fall ist. Die Vorteile der Plattformökonomie und der Digitalisierung müssen auch im stationären Handel umfassend genutzt werden“, appelliert Boris Hedde.

Digitalisierungsatlas Handel – Strategien für die digitale Transformation

Warum sind digitale Lösungen für den stationären Handel sinnvoll? Der „Digitalisierungsatlas Handel“, den das IFH Köln ebenfalls im Auftrag des Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes NRW erstellt hat, beantwortet diese Frage und liefert ausgewählte Praxisbeispiele aus acht Themenfeldern. Die Studie zeigt, der mobile Konsument, der sein Smartphone ständig bei sich hat, etabliert eine völlig neue Visitor Journey – noch ist der Handel in NRW hierauf nicht eingestellt. Der Digitalisierungsatlas bietet Orientierung und erste Ansätze, wie dem veränderten Verhalten der Innenstadtbesucher kundenzentriert begegnet werden kann.

Wörter der Meldung: 585

Zeichen (inkl. Leerzeichen): 4.718

Über die Studien

Der Studie „Handelsszenarien Nordrhein-Westfalen 2030“ liegen umfangreiche Datenanalysen und Expertengespräche zu Grunde. Ziel der Studie ist eine Standortbestimmung des Handels in NRW und ein realistischer Ausblick auf die Entwicklung des Handels in NRW in den nächsten zehn Jahren. Es werden aktuelle Herausforderungen betrachtet und konkrete Handlungsempfehlungen für erfolgreichen Handel der Zukunft abgeleitet.

Für den „Digitalisierungsatlas Handel“ hat das IFH Köln den Innenstadtbesucher und seine Anforderungen detailliert in den Blick genommen und basierend auf den Anforderungen eine Reihe erfolgreicher Digitalisierungsbeispiele im stationären Handel in insgesamt acht unterschiedlichen Themenfeldern zusammengestellt.

Die Studien „Handelsszenarien NRW 2030“ und „Digitalisierungsatlas Handel“ sind auf der Website des IFH Köln und der Website des Ministeriums kostenfrei zum Download verfügbar.

www.ifhkoeln.de/blog

www.wirtschaft.nrw/ecommerce

Über das IFH Köln – Die Experten für Handel im digitalen Zeitalter

Als Brancheninsider liefert das IFH Köln Information, Research und Consulting zu handelsrelevanten Fragestellungen im digitalen Zeitalter. Das IFH Köln ist erster Ansprechpartner für unabhängige, fundierte Daten, Analysen und Strategien, die Unternehmen erfolgreich und zukunftsfähig machen. Durch die Betrachtung von Märkten, Kunden und dem Wettbewerb, bietet das IFH Köln einen 360°-Blick für die Strategieableitung bei handelsrelevanten Themen. In maßgeschneiderten Projekten werden Kunden bei strategischen Fragen rund um Digital-Strategien, bei der Entwicklung neuer Märkte und Zielgruppen oder bei Fragen der Kanalexzellenz unterstützt. Mit der Digital-Brand ECC Köln ist das IFH Köln seit 1999 im E-Commerce aktiv und bearbeitet Zukunftsthemen im Handel.

Weitere Informationen unter www.ifhkoeln.de